

NRO

Wanderbuch



Folge allerhöchsten Patents

vom 24. Februar 1827.



Wandrownická knížka

dle nejvyššího patentu od 24. února

1827.

P r a g.

K. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.

Name *Wenzl Tischler*
 Geburtsort *Felßau*
 Kreis *Felßau*
 Land oder Provinz *Lissauer*
 Ortsobrigkeit *Felßau Magistrat*
 Pfarre *Felßau*
 Alter *no. 1822 geboren*
 Wohnort *Felßau*
 Profession *Zimmermann*
 Stand *ledig*
 Religion *Katholisch*
 Statur *mittler*
 Gesicht *rußw.*
 Haare *braun*
 Augen *blau*
 Nase *geradlinig*
 Mund *regelmäßig*
 Besondere Kennzeichen *keine*
 Namensfertigung

Alle in- und ausländischen Behörden werden zu lassen, und ihm den thunlichen Vorschub

Iméno
 Trozen
 Krag
 Země neb province
 Brchnostenstwj
 Fara
 Státj
 Dbydlj
 Remeslo
 Stav
 Náboženstwj
 Postawa
 Obljčeg
 Wlasy
 Oči
 Nos
 Usta
 Zvlášttnj znamenj
 Podpis gména

ersucht, den Vorweiser unbeirrt hin und her ziehen leisten.

60

Bezeichnung der das Wanderbuch ausstellenden
Behörde: *Filpura Magistrat*

Name der Behörde: *Filpura Magistrat*

Wohnsitz: *Filpura*

Kreis: *Filpura*

Land: *Bohmen*

Auszug

aus dem Circulare vom
12. Dezember 1828.

1) Für die Ausfertigung
des Wanderbuches ist ein Be-
trag von 15 kr., dann die
Stempelgebühr mit 15 kr.,
folglich zusammen 30 kr. C.
M. zu entrichten.

2) Das Wanderbuch ist
beim Eintritte in die Arbeit
dem Arbeitsgeber zur Aufbe-

Wentah

z cyrkuläre od 12. prosynee
1828.

1) Za wyhotoweni wande-
rownické knížky má se 15
kryecarů, pak za kolef neb
stempl 15 kryecarů, tedy
dohromady 30 kryec. stříbrné
mínce zaplatiti.

2) Wandrownická knížka
má se při wstaupeni do díla
poslytowateli práce do při-

wahrung zu übergeben. Beim
Austritte des Gesellen aus
der Arbeit hat Letzterer mit
dem Arbeiter und dem Wan-
derbuche zur Ortsobrigkeit sich
zu verfügen, bei derselben die
Zeit, durch welche dieser in
Arbeit gestanden, genau anzu-
geben, und wenn der Arbeiter
geschickt, fleißig und treu sich
benommen, diese Eigenschaften
zu bestätigen. Beides hat die
Obrigkeit in das Wanderbuch
einzutragen.

Sollte das Zeugniß in An-
sehung jener Eigenschaften
nicht günstig entfallen, so ist
nur die Arbeitsdauer, oder
hinsichtlich des Zeugnisses über
bemerkte Eigenschaften nur
jenes aufzunehmen, welches
zum Vortheile des Arbeiters
gereicht.

Der Arbeitsgeber hat dieß
Zeugniß mit seiner Namens-
fertigung zu versehen, und
die Obrigkeit die Fertigung
ämtlich zu bestätigen.

3) Wünscht der Arbeiter
im In- oder Auslande zu
reisen, so ist alles dasjenige
zu beobachten, was bisher für
die Ausfertigung von Wan-
derpässen in die eine oder in

chráněnj odemzdati. Když
towaryš z díla wstaupj, má
poslytowatel práce s děl-
kem a s wandrownickau kníž-
kau k wrchnosti dogiti, a tam
wěrně udati čas, gať blaugo
dělaj w díle byl, a gestli
zualo neb sřikowně, pilně a
wěrně se zachowal, má tyto
wlastnosti potwrditi, a wrch-
nost obě do wandrownické
knížky wepsati.

Kdyby wšak wyswědčeni z
ohledu těchto wlastností chwa-
litebné nebylo, má se gen,
gať blaugo w díle byl, aneb
z nadřecených wlastností gen
to doswědčené wepsati, coby
k prospěchu dělajtowa slaužilo.

Poslytowatel práce má to-
to wyswědčeni swym gměnem
podepsati, a wrchnost podpís-
ten anědně ztwrditi.

3) Zábáti sobě dělaj w
zdegsřich neb w cizých zemích
cestowati, má se wšedco za-
chowawati, co dosawad pro
wyhotowowanj wandrownich
pasů do gedné neb do druhé

die andere Provinz, dann in das Ausland vorgeschrieben war. Jene Behörden, welche in einer oder in der andern Beziehung solche Bewilligungen und Pässe erteilten oder vidirten, haben auch für die Zukunft in ihrer Wirksamkeit zu bleiben, und die Bewilligung oder Vidirung in das Wanderbuch einzutragen.

4) Gleich wie der Handwerksgefelle und Arbeiter das, die Stelle des Passes vertretende Wanderbuch auf der Reise-Route bei den Obrigkeiten vorzuweisen verpflichtet ist; eben so haben diese auf die genaue Einhaltung der vorzeichneten Route zu wachen, und hierwegen nach Maßgabe der bestehenden Passvorschriften das Amt zu handeln.

5) Sollte in einem Wanderbuche kein Raum zu Eintragungen mehr erübrigen, so ist dem Handwerksgefellen oder Arbeiter zu dem bereits bestehenden Wanderbuche ein zweites auszustellen, in dem letzteren jedoch ausdrücklich zu bemerken, daß dieses eine Fortsetzung des früher erhaltenen sey.

země, pak do cyzozemsta předsáno bylo. Auradomé, kterj w gednom neb w druhém zrenj takowjch powolenj a passu wdělowali aneb widimowali, magj také pro budoucnost we swém auřednjm aučinkowánj zůstati, a každé powolenj neb widimowánj do wandrownické knjzky zapísowati.

4) Gakož řemeslnický towarýš neb dělňj wandrownickau knjzku, která mu mjsto pasu slauzj, cestau u wrchnosti pronkazowati powinnen gest; tak také magj wrchnosti nad přjsnjm zachowánj předspsané cesty bdjti, a z ohledu toho podlé trwagjch předpisů pasownjch auředně pokračowati.

5) Pakliby we wandrownické knjzce k dalšsmu wpisowánj gž mjsta nezbehwalo, má se řemeslnickému towarýšowi neb dělňjowi k docela gž popsané knjzce wandrownické druhá wydati, w této wšak weyslowně připomenauti, že gest dalšsm pokračowánj prwněgšj knjzky.

6) Geht ein Wanderbuch verloren, so hat der Handwerksgefelle oder Arbeiter davon bei jener Ortsobrigkeit die Anzeige zu machen, wo der Verlust sich zugetragen hat.

Diese ist verpflichtet, darüber eine genaue Untersuchung einzuleiten, ob und in wie ferne die Angabe sich bewährt, zu welchem Ende insbesondere von der Obrigkeit, in deren Bezirk der Gefelle oder Arbeiter zuletzt in Arbeit stand, die Auskunft einzuholen ist, ob er mit einem Wanderbuche versehen war, und im Bejahungsfalle dem Anzeiger die ämtliche Bestätigung des Verlustes auszustellen, gegen welche demselben ein Duplikat des ursprünglichen Wanderbuches mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß es ein Duplikat sey, von jener Obrigkeit auszufertigen ist, die das verlorne Wanderbuch ausgestellt hat.

7) Jede Verfälschung des Wanderbuches wird nach den §§. 178 und 181 des 1sten Theils des Strafgesetzes als Verbrechen des Betrugese angesehen und bestraft werden.

6) Ztratjli se komu wandrownická knjzka, řemeslnický towarýš neb dělňj má to u wrchnosti ozrámiti, kde ztráta se přihodila.

Wrchnost tato gest powinna, přjvodu tu důkladně wyšetřiti, zdalj a pokudj udánj to prawdivé gest; k tomu konci má se zwołstnj dítaz u wrchnosti té učiniti, w gžjto auřednjm okrsku towarýš ten neb dělňj posléz w djle byl, zdalj wandrownickau knjzku měl, a gestli tomu tak, má se towarýšowi neb dělňjowi auřednj potwrzenj ztráty té wyhotowiti, na kteréžto potwrzenj má se duplikát půwodnj wandrownické knjzky od wrchnosti, která wandrownickau knjzku ztracenau byla wyhotowila, s tjm weyslownjm ponawrzenj wyhotowiti, že duplikát gest.

7) Gakékolj zfalšowánj wandrownické knjzky bude se podlé §§. 178 a 181 djlu 1. trestnjch práw gakož zločjn podwodu powožowati a trestati.

4396

Konf. Büchlein
Königsberg d. 17. Aug. 1848



Attestat
1848

H. 2.

Konf. Büchlein
Königsberg d. 17. Aug. 1848



L. 2.

586.

Konf. Büchlein
Königsberg d. 17. Aug. 1848



L. 2.

25
Do Piloné
Prague d. 6. Dec. 1848



L. 2.

Gepfanzän. Rijn
aus Sulcozib.
Sulcozib aus 10. febr. 1849



Rine

Rine Linn
Linn aus 16 febr. 1849



Rine Linn

Rine Linn
Linn aus 22 febr. 1849



Rine Linn

N. 846 Rine Salzberg
Maad Gmündner Druck
und Druckerei
1849
Manning

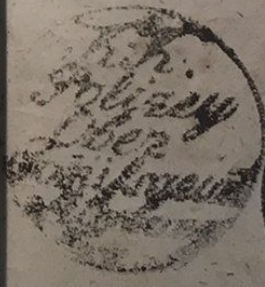


Postzeit im Köchelstein

444 1/3

Rine Linn
Rine Linn

Marsz 1849



Marsz

25^e zu Arbeit beim
Hof Gut: Sobotka in M

540

2

Frage vom 11. April 1849
1848



Corny

Ung. Filzen

Frage vom 14. November
1849



Corny

Nr. 950.

849

Wenn Merkur abgesetzt worden
wird die weiteren Abhandlung
bewilligung in die Kasse an
Kont. Vorstand auf ein Jahr
franz. abgeleitet.

Mergelstein in der Provinz
Kilpa vom 18. November 1849



Corny

25 Post in Rabrit brunn
Linnau Zirkel N. 540

Kray d. 9. Duzbr 849



Leray

Am 25. August 1850

Kray um 25. August 1850



N. 4342.

Post nach Krasna Lunt
Kray um 24. Juli 1850 hat denselben bei
dem Maler G. Josef Zirkel

4343.

seit Jan. 20. April 1849 bis
zum 23. Juli 1850 verfallen
gerichtet.

Sig. Kunstmeisters Amt
Kray um 25. August
1850.



Jos. Jos. Urban
Kunstm. Krasna

Don 1858 bin Jf binu
Hjitzun Pufi

Klara ynflabner dau
24 Juni 11 1/2 Jf in dau
1877

Maffarina ift gestorben dau
11 Juni 1850 dau in 8 1/2 Jf dau
dau

Margal Pufi ift dau
dau 29 März 1892
dau 6 Jf dau

Jun. 4. Dyz Louba 852.
Narodila fo folke vor Lni Jodici
vaco. unno Womarin,

~~unpunter in Womarin
dau 7 Jf unno Womarin~~ 1853

dau 6. Womarin unno 6 Jf
Jf ift dau ynbof dau. 1853.

Jun 14. Jodici unno dau
fo folke 8 1/2 Jf dau unno
dau dau dau dau

dau 11. Jodici unno dau
fo folke dau dau dau
Womarin dau dau 1858.

dau 3. März 1859. ift dau
Womarin ynbof dau
dau 10 Jodici unno 5 Jf dau
if ynbof dau dau dau dau
dau dau 1860.



Am 25. November ist die Tochter
Anna geboren um 1 1/2 Uhr
geboren. um 11 Uhr. 1862.

Am 27. Februar ist die Tochter Josefa
geboren um 3 Uhr
um 11 Uhr. 1865.

Die Tochter ist die Tochter
geboren im Jahre 1866.
um 3 Uhr 11. von dem Weibchen
um 6. Juni 18. 1866.

Die Großmutter ist gestorben
Am 13. Januar Sonntag
um 3 Uhr 1867.

Am 1. August um 3 Uhr
ist die Tochter Josefa
geboren 1868.

Am 25. Januar Dienstag
1870 ist die Mutter gestorben
um 11 Uhr 1/2 Uhr
um 25. Freitag 1870
um 1/2 2 Uhr.

Die Tochter
geboren um 11 Uhr
um 11 Uhr 1862.

Die Tochter
geboren am 9. Februar
um 9 Uhr 1/2 Uhr
um 11 Uhr 1867.

Die Tochter
geboren am 8. April
um 6 Uhr 1/2 Uhr
um 11 Uhr 1872.

Die Tochter geboren am 24.
August 8 1/2 Uhr Montag 1875.

Im 26. Juni 1871
Jahr 1871
in der Lager

Jakob Kuhnhausen
Christus 1901

Karlau'sche Buchhandlung
in Amerika, D. Nr. 15
März 1905

Item 4/1662

~~Item 6/1663~~
~~Item 7/1664~~

~~Item 8/1665~~
~~Item 9/1666~~

Item 18. April 1565
Item 19. August 1565
Item 20. September 1565

Item 21. Oktober 1565
Item 22. November 1565

Item 23

Item 24
Item 25
Item 26

324.